

... UND DAS IST DIE XXL-STROPHE, DIE AUS EUREN REIMEN GEWORDEN IST:

Wir beginnen in Straßburg (7. Klasse Collège **S. Brant**):

Denn sogar über Deutschlands Grenzen hinaus machen junge Kinder das Licht nicht mehr aus. Wenn Eselshaut vorm eignen Vater flieht, ist es härter als ein harter Beat.

Und wenn der Rattenfänger kleine Kinder entführt, wirst du immer hoffen, dass es dir nicht passiert. **Thaddäus** fragt sich immer noch, was los mit denen ist und warum der Hahn dem Räuber seine Augen austicht.

Naemi bekam ein Trauma von Rosen und sagt: Ich mach mir deshalb ständig in die Hosen. Denn als Oma mir »Dornröschen« vorlas, bekam ich Angst vor dem hundertjährigen Schlaf.

Samuel und Selma sagen, Märchen sind von gestern, die erzählen sich nur alte Schwestern. Erzähl lieber mal die echten Geschichten – erzähl doch mal, jetzt komm, du kannst doch so gut dichten!

Und **Julia** schreibt die Märchen einfach selbst mit Humor, und dann kommen sicher keine schlimmen Sachen mehr drin vor. Niemand stirbt, niemand weint, der Wolf ist lieb und frisst nur Gras. Auf diese Weise machen Märchen endlich wieder Spaß! (**5f der Alfred-Delp-Schule Hargesheim**)

Goldmaries Schwester, viel zu viel Pech. Dabei war sie doch nur ein bisschen frech. »Brüderchen und Schwesterchen«, da werden Kinder ausgepeitscht, **Carl und Lennart** hätten fast gekreischt.

Lina und Steffi kennen die Meerjungfrau verträumt, sie hat ihren Tanz mit dem Prinzen versäumt. Denn ihr kam keine Silbe aus dem Mund, nun muss sie zurück auf den Meeresgrund.

Ein Jäger soll Schneewittchen das Herz rausschneiden, stattdessen muss ein armes kleines Wildschwein leiden. **Max** wird nur noch vegetarisch essen, um das blutige Massaker zu vergessen.

Zwerge, Tiere, Zauberei und jedes Mal ein Blödmann, der immer was dagegen hat, wenn andre Leute Spaß ham. Das Ende gut, doch sie wolln die Mitte gar nicht hören, weil **Frieder und Ida** diese Bösen alle stören.

Fanny, Till und Kilian, die hatten einen Traum, und den wolln sie uns jetzt anvertrauen: Die armen sieben Geißlein, die warn allein zu Haus. Dann klopf es an der Tür, und der Wolf fraß alle auf.

Wenn die Prinzessin von 'nem Drachen gerettet werden soll, findet das die **4c aus Hamburg** nicht toll (LOL). Wer sperrt seine Tochter in 'nen Turm ein? Haare ultralang, Seele völlig rein.

Und Leute, jetzt mal echt, wer wirft Frösche an die Wand? Da muss man doch was tun, holt den Tierschutzverband! Und am Ende findet **Maja** ehrlich, dieses Buch hier ist zu gefährlich!

Die **10. Klasse von Susanne** will sie auch nicht lesen, denn hier drin sind nur komische Wesen. Hexen, Zauberer, Zwerge und Riesen: Jetzt muss ich leider kurz mal (hatschi!) niesen.

Als sie noch klein warn, gab es keine Spindeln mehr: Wegen Dornröschen, diesem armen lütten Deern. **Ronja und Greta** haben 13 Teller, für alles Reserve, und keine Spindel im Keller.

Julianne sagt, Salz ist zu wenig. Ohne Salz schmeckt doch alles eklig. Sag das dem König, klipp und klar. Na was? Na was denn? Ist doch wahr!

Und **Ole** fragt: Spiegeln an der Wand, was ist los im Märchenland? Die Kinder sind ganz ausgefranst in den Wald hinausgetanzt. Die Stiefmütter haben ihre Kids verbannt.

Anna, Mia und Clara, die hatten auch Ideen. Und die von Anna wolln wir uns genauer ansehen: Das tapfre Schneiderlein, ja, das findet sie gemein, schlachtet sieben Fliegen und auch noch auf einen Streich.

Anastasia mag keine stinknormalen Erbsen, die verursachen ja auch durch hundert Decken Schmerzen. Und **Emil** findet es ziemlich fies, dass man Pechmarie mit Pech übergießt. **Sienna** weiß, warum wir die Hexe nicht lieben: Sie will die Kinder in den Ofen schieben. Viele Leute hoffen, dass die Story bald vorbei ist, der »Froschkönig« und der »Eiserne Heinrich«.

Mona und Gila, die finden's oberkrass: Kater killen, Kinder hungern, immer Neid und Hass! Die Storys sind wie Hollywood, nur ohne Digicam, keine Special Effects mit fett Bambam.

Madi will die Wahrheit immer gradeaus, sonst bleiben wir auf ewig im Glashaus. **Anouk** findet bei »Rapunzel« eine Stelle dumm: Die Hexe stolpert, fällt aus dem Turm und kommt um.

Die **Klasse 3c von der Ludwig-Uhland-Schule** schickte viele Zeilen, und ich zeig euch ein paar coole: Die Prinzen sind die Retter und sind territorial, durchschlagen Rosenhecken oder wecken Personal. Diese feschen Knaben sind bei allen krass beliebt, nur eben immer Mädchen ham's im Märchen voll versiebt.

Auch **Jasper** hat auf die Romantik keine Lust, denn bei »Dornröschen« gibt's 'nen Kuss.

Paulina macht es anders, das finden wir heiß, und schreibt uns ein Lied, das »Langweilig« heißt. Hat gar nichts zu tun mit dem, wovon wir sing'n, trotzdem schöne Grüße und mach weiter dein Ding!

Keine Langeweile haben **Luis und Lia**, die beiden finden's gruselig, klopf es an der Tür. Was meint ihr, ist es nur der Postbote – oder der Wolf mit der grausamen Pfote?

Alina sagt, lass deine Haare nicht wachsen, sonst nimmst sie wer als Seil oder für andere Faxen. Und warum kriegt der Kater Stiefel und Hut? Ohne lebte er genauso gut! Als der gute Hänsel zu der bösen Hexe kam, wusste er, die Alte nimmt ihn sicher auf den Arm. Denn **Darius** glaubt, diese finsternen Augen werden für eine Freundschaft nicht taugen.

Emma weiß, Rumpelstilzchen spinnt Stroh zu Gold, aber, ey, stopp jetzt bloß nicht meinen Flow! Auf dem Pferd des Prinzen ist kein Platz für 'ne Frau, außerdem ist der Gaul auch nicht weiß, sondern grau.

»Die Schöne und das Biest«, auch nicht so gut. Denn fühlst du dich hässlich, fehlt dir der Mut. Traust dich kaum ausm Haus, alle sagen, du musst spinnen, **Marina** weiß Bescheid: Wahre Schönheit kommt von innen!

Und »Hänsel und Gretel«, immer diese Kacke. **Jaron** hat bei Märchen eine kleine Macke. Lesen ist ja gut, aber bitte keine Märchen. Das sagt sogar der Hund zu seinem Herrchen.

Und besonders schlimm sind die richtig Harten, wer kommt auf die Idee, dich lebend zu braten? Und **Nina** fragt, wer bitte glaubt daran, dass aus einem Frosch ein Prinz werden kann?

Die **4e der Erasmus-Schule Frankfurt** findet auf die Klimafrage keine Antwort. Denn Hänsel und Gretel gingen in den Wald, setzten sich hin, und dann war ihnen kalt. Das arme Dornröschen schläft hundert Jahre, das finde ich ein bisschen schade. Dann haut der Prinz sich durch die Hecken, gibt ihr einen Kuss, und das soll sie wecken?

Die **Klasse 6a vom Otto-Hahn-Gymnasium** findet Einzelheiten so mancher Märchen dumm. Märchen haben keine Logik, das ist scheißegal: Schweine bauen Häuser? Das ist doch nicht real!

Magali hat Mitgefühl und findet fies, wie die Hexe den Prinz in den Dornenbusch stieß. Und wie ihm die Dornen die Augen zerkratzten, so wie richtig viele Katzen.

Refrain:

Erzähl mir keine Märchen ohne Happy End!
Wenn es am Ende endlich gut wird, hab ich meistens schon gepennt.
Die allerletzte Seite hab ich nie geschafft,
und jetzt erzähl mir, was du willst, doch heute Nacht:
Keine Märchen, keine Märchen!
Keine Märchen, keine Märchen!
Keine Märchen, keine Märchen!
Keine Märchen, keine Märchen!

Den Song mit der neuen Strophe könnt ihr euch im Internet anhören:
www.zeitleo.de